

Zusatzaufgabe A

Parlament – Was ist das eigentlich?

Einstieg

In dieser Unterrichtseinheit soll der Begriff „Parlament“ näher betrachtet werden. Wo auf der ganzen Welt gibt es Parlamente und was ist der Unterschied zu anderen Staatsformen?

Als Einstieg legt der Lehrer die Folie „Parlamente weltweit“ auf. Auf der Folie befinden sich in der linken Spalte Fotos der Gebäude der Parlamente Europas. Die rechte Spalte enthält Angaben zum Standort und Namen des Gebäudes und sollte zunächst abgedeckt bleiben.

Die Schüler werden aufgefordert sich zu den Abbildungen zu äußern. Kennen sie die Gebäude? Wissen sie, wo sie sich befinden? Im Gespräch sollte ein Zusammenhang zwischen dem Begriff „Parlament“ und dem Begriff „Staatsform“ hergestellt werden.

Plenum

**Folie
„Parla-
mente
weltweit“**

**Lösung für
Lehrer**

Erarbeitung

Die Schüler lernen verschiedene Staatsformen kennen, indem sie diese mittels Standbild darstellen.

Hierzu werden Gruppen von je vier bis fünf Schülern eingeteilt und die Arbeitsblätter „Staatsformen“ ausgeteilt. Jede Gruppe erhält die Aufgabe, sich die Definitionen der einzelnen Staatsformen durchzulesen und sich zu einer ein Standbild auszudenken.

Dann stellt jede Gruppe der Reihe nach ihr Standbild den Mitschülern vor. Die Mitschüler erraten und interpretieren das Standbild.

*Gruppen-
arbeit*

**Arbeits-
blatt
„Staats-
formen“**

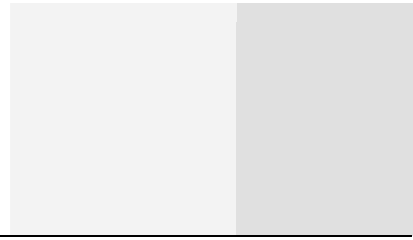
**Info für
Lehrer**

Vertiefung

Nachdem die Schüler nun verschiedene Staatsformen kennen gelernt haben, sollen sie nun eine parlamentarische Debatte kennen lernen, indem sie eine Pro- und Contra-Debatte durchführen. Hierzu erhalten sie das Arbeitsblatt „Parlament“. Das Arbeitsblatt enthält Informationen zum Begriff ‚Parlament‘ und eine Anleitung zur Durchführung eines Streitgesprächs.

*Gruppen-
arbeit*

**Arbeits-
blatt
„Parla-
ment“**



Das Thema der Debatte kann von den Schülern selbst gewählt oder vom Lehrer vorgegeben werden. Am besten bietet sich ein aktuelles Thema aus dem Schulalltag an.

Die Schüler positionieren sich zu dem Thema, bilden Gruppen und erarbeiten ihre Standpunkte.

Abschluss

Den Abschluss dieser Einheit bildet die Durchführung der Pro-und-Contra-Debatte und eine anschließende Auswertung.

Wurden die Argumente in der Debatte überzeugend vorgeführt? Konnte man sich auf eine friedliche Lösung einigen?

Plenum

Zusatzaufgabe A

Anhang: Folie „Parlamente weltweit“

 <p>1</p>	<p>Bundeshaus in Bern</p>
 <p>2</p>	<p>Europäisches Parlament in Straßburg</p>
 <p>3</p>	<p>Houses of Parliament in London</p>
 <p>4</p>	<p>Reichstagsgebäude in Berlin</p>
 <p>5</p>	<p>US-Kapitol in Washington</p> <p>Bildquelle: www.wikipedia.org</p>

Aufgabe: Kennst Du die abgebildeten Gebäude? Wo stehen sie? Welche Funktion haben sie?

Zusatzaufgabe A

Anhang: Arbeitsblatt: Staatsformen

Monarchie

In der Monarchie ist eine Person allein das Staatsoberhaupt. Ins Amt gekommen ist die Person entweder durch eine Wahl oder sie hat ihr Amt geerbt.

Skizze...

Skizze...

Diktatur

Eine Person oder eine Gruppe übt uneingeschränkte Macht über ein Volk aus. Die Person ist durch keine Wahl oder lediglich durch Scheinwahlen an die Macht gekommen. Die demokratischen Rechte, wie Meinungs- oder Pressfreiheit, sind stark eingeschränkt oder existieren gar nicht. Die Bevölkerung hat keine Möglichkeit zur Mitgestaltung und wird vom Staat kontrolliert. Es werden nur Interessen und der Wille weniger durchgesetzt.

Demokratie

Der Begriff „Demokratie“ bedeutet „Herrschaft des Volkes, wobei das Volk nur indirekt Herrscher eines Landes ist, indem es eine Volksvertretung, z.B. ein Parlament, durch Wahlen bestimmt. Die gewählten Vertreter bestimmen die wesentlichen Entscheidungen des Staates.

Skizze...

Aufgaben:

1. Lest die Definitionen der einzelnen Staatsformen durch!
2. Überlegt Euch ein Standbild, das eine der Staatsformen darstellt, das Ihr Euren Mitschülern vorführen könnt. Erstellt zuvor eine Skizze.
3. Fertigt Skizzen der Staatsformen an, die eure Gruppe nicht interpretiert hat.

Zusatzaufgabe A

Anhang: Arbeitsblatt „Parlament“

Der Begriff „Parlament“

Der Begriff ‚Parlament‘ stammt vom französischen Wort ‚parler‘. Es bedeutet ‚sprechen‘ oder ‚sich unterhalten‘. Das Parlament wurde zur friedlichen Regelung von Konflikten geschaffen. Es verfolgt den Grundsatz „audiatur et altera pars“ – auch der andere Teil muss gehört werden. Dieser Grundsatz bedeutet für die Vorgehensweise im Parlament, dass es einen Ablauf von Rede und Gegenrede gibt.

Das gesamte Verfahren zielt darauf, durch den Austausch von Pro- und Contraargumenten einen gemeinsamen Standpunkt zu meist aktuellen Themen zu finden. Insgesamt ist der Prozess bis zu einer gemeinsamen Meinung sehr kleinschrittig und kann sehr lang dauern. Er führt letztlich zu keiner absoluten, aber zu einer vorläufig gerechten und friedlichen Lösung eines Problems.

Seiner Rolle als Volksvertretung wird das Parlament gerecht, indem seine Sitzungen öffentlich sind. Das Europäische Parlament darf sowohl von allen Einzelpersonen, als auch von Gruppen besucht werden. Außerdem können Sitzungen als Direktübertragung im Internet angesehen werden.

Aufgabe: Parlamentarische Diskussionen gehören aber nicht nur in die europäische Politik! Versucht doch mal eine Pro- und Contra-Debatte in eurer Klasse durchzuführen. Sicher gibt es viele aktuelle Themen in eurem Schulalltag, die sich dazu anbieten.

z.B. Sollte sich Eure Klasse ein Haustier anschaffen?, Sollte das Rauchen für ältere Schüler auf dem Schulhof erlaubt sein?...

Pro- und Contra-Debatte (Spielregeln)

1. Macht Euch mit Eurem Thema vertraut und führt durch eine Abstimmung ein erstes Meinungsbild herbei.
2. Bildet Gruppen für die jeweiligen Positionen.
3. Setzt Euch in Euren Gruppen zusammen und beschäftigt Euch vertieft mit Eurer Position, so dass ihr als Ergebnis eine Liste begründeter Standpunkte vor Euch liegen habt. Bedenkt ferner auch Argumente Eurer Gegner und wie Ihr diese widerlegen könntet. Bestimmt zuletzt ein bis zwei Gruppensprecher.
4. Die eigentliche Debatte erfordert als Sitzordnung zwei gegenüber aufgestellte Längstische für die Gruppensprecher. Dahinter sitzen jeweils die übrigen Schüler als Beobachter.
5. Ein Moderator, vielleicht Euer Lehrer, eröffnet die Debatte. Zunächst hält jeder Gruppensprecher ein Eingangsstatement.
6. Nun erfolgt der Austausch der Argumente in Rede und Gegenrede.
7. Zuletzt solltet ihr die Debatte auswerten, indem Gesprächsführer und Beobachter ihren Erfahrungen und Eindrücke wiedergeben. Wurden die Argumente überzeugend dargeboten? Konnte eine gemeinsame Lösung für das Problem gefunden werden?

Zusatzaufgabe A

Anhang: Lösung/ Info für Lehrer

LÖSUNG: Folie Parlamente weltweit:

- 1) *Bundeshaus in Bern*: Bundeshaus West 1852 bis 1857 vom Architekten Friedrich Studer erbaut, 1884-1892 um das Bundeshaus Ost erweitert, 1894-1902 um das Parlamentsgebäude erweitert (Architekt Hans Auer), beherbergt die Sitzungssäle der beiden Parlamentskammern (Nationalrat u. Ständerat), wird im Schweizer Volksmund „Ochseschür“ (Ochsental) genannt, 2006 bis 2008 umfassende Modernisierung
- 2) *Europäisches Parlament in Straßburg*: 1994 bis 1999 nach Entwürfen des französischen Büros Architecture Studio/ Paris erbaut, die Gebäudeteile sind nach großen Europäern benannt: Winston Churchill, Salvador de Madariaga, Pierre Pflimlin, Mariana de Pineda, Louise Weiss
- 3) *Houses of Parliament in London*: zunächst als Residenz Knuts des Großen zwischen 1016 und 1035 erbaut und unter Eduard dem Bekenner 1045 bis 1050 als Palast ausgebaut, 1097 Errichtung der Westminster Hall unter Wilhelm II., bis zur ersten Tagung des ersten offiziellen englischen Parlaments 1295 Königsresidenz, 1529 Zerstörung eines Großteils durch Feuer, Wiederaufbau in den 1550er Jahren, 1605 Sprengstoffanschlag durch Guy Fawkes, 1834 vollständige Zerstörung durch Brand, 1840 bis 1860 Neubau, nochmalige Zerstörung während des Zweiten Weltkrieges, Wiederaufbau in den 50er Jahren
- 4) *Reichstagsgebäude in Berlin*: erbaut 1884 bis 1894 vom Architekten Paul Wallot, bis 1918 Sitz des Reichstages des Deutschen Kaiserreichs, bis 1933 des Parlaments der Weimarer Republik, 1933 durch Reichstagsbrand schwer beschädigt, in den 60er Jahren wiederaufgebaut und 1991 bis 1999 modernisiert, Juni/Juli 1995 „Verhüllter Reichstag“ von Christo, seit 1999 Sitz des Deutschen Bundestages
- 5) *US-Kapitol in Washington*: 1793 bis 1823 erbaut, ursprüngliche Planung durch den Architekten William Thornton, 1851 bis 1851 Gebäudeerweiterungen, Sitz des Kongresse der Vereinigten Staaten, Ort der Sitzungen des Senats und des Repräsentantenhauses

METHODE: Standbild bauen

Die Methode „Standbild bauen“ ist eine Möglichkeit, sich anders als verbal mit einem Problem oder Thema zu beschäftigen.

Die Lerngruppe gestaltet bei einem Standbild ein Thema oder ein Problem mit Hilfe ihrer Körper. Insbesondere können damit Beziehungen von Personen untereinander gut dargestellt werden, da die Schüler Einstellungen und Gefühle verbildlichen können.

Ein Standbild kann entweder von einem Regisseur/ Baumeister geformt werden, der seine Mitschüler seinen Vorstellungen gemäß „aufstellt“. Oder das Standbild wird gemeinsam von einer Gruppe gebaut, die sich untereinander verständigt hat.

In beiden Fällen beobachten die Zuschauer das Standbild und lassen es auf sich wirken und interpretieren es anschließend.

Zusatzaufgabe A

Anhang: Weiterführende Links und Literatur (Stand 07 09)

http://www.bpb.de/popup/popup_lemmata.html?guid=R4MTVY

Begriffsdefinition auf der Homepage der Bundeszentrale für Politische Bildung

<http://www.reininsparlament.at/>

Homepage des österreichischen Jugendparlaments mit umfangreichen Unterrichtsmaterialien zu Parlament, Demokratie, Wahlen etc.

http://www.europarl.europa.eu/eplive/public/default_de.htm

Live-Übertragungen aus dem Europäischen Parlament im Internet.